



GUT GEHEN LASSEN

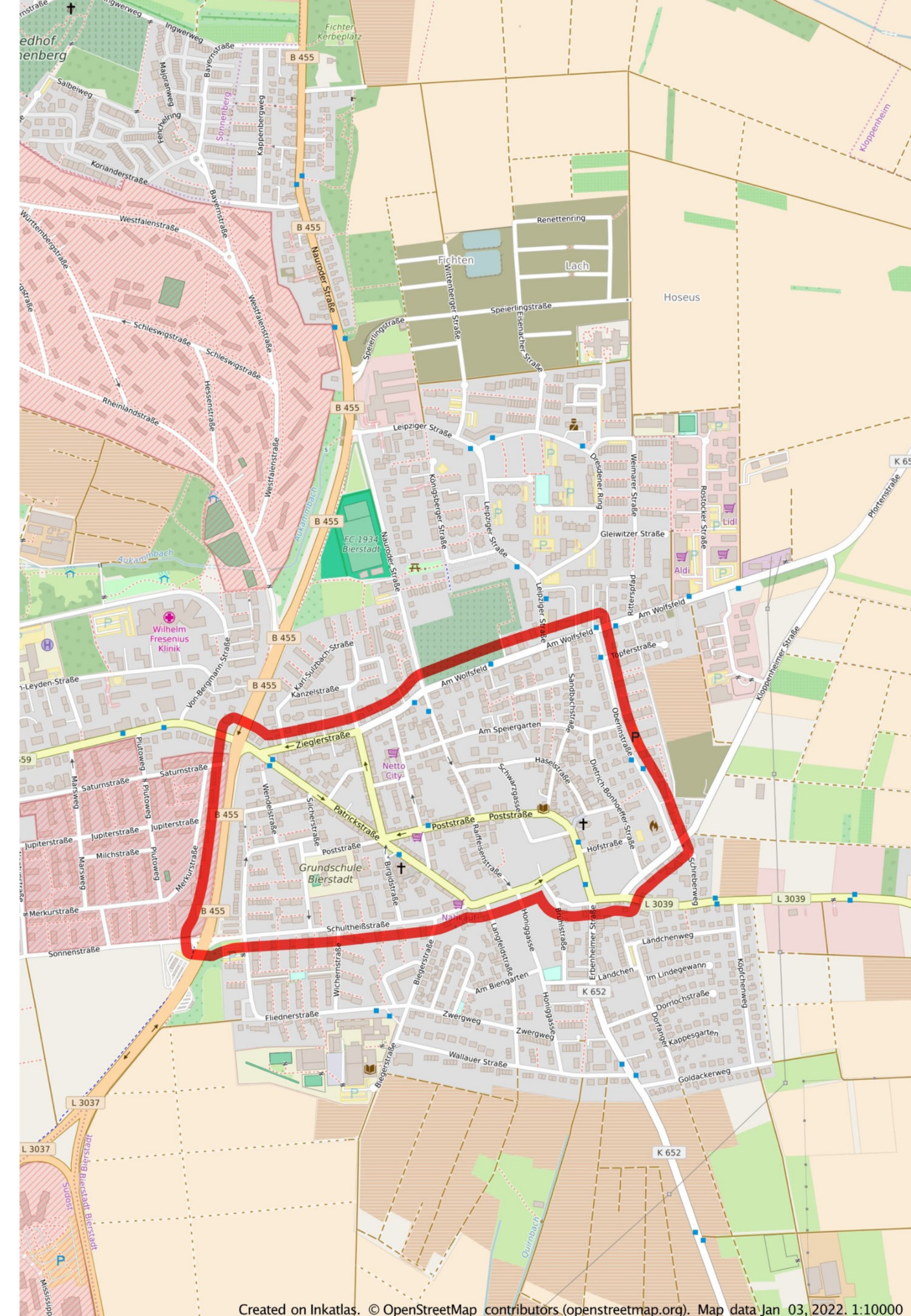
Bündnis für attraktiven Fußverkehr

Übergabe der Projektergebnisse



Das Modellgebiet

Bierstadt



Rückblick: Durchgeführte Programmpunkte

Bierstadt

Fußverkehrs-Check

Workshop

Parteien-Gespräch auf dem Gehweg

Wiesbaden stadtweit

Aktion im öffentlichen Raum

Quartiers-
Geher*innen



Fotos (oben): Patrick Riskowsky, FUSS e.V.
Foto (unten): Bertram Weisshaar, FUSS e.V.

Projektbericht

- Ab sofort online abrufbar:

fussverkehrsstrategie.de

> Modellstädte > Wiesbaden



Haltestelle Poststraße

Beispiel für improvisierte Maßnahme

Empfehlungen:

- Der Gehweg im Haltestellenbereich soll so weit zur Fahrbahnmitte vorgezogen werden, dass künftig ein Vorbeifahren an einem haltenden Bus unterbunden wird und ausreichend Platz für ein-/aussteigende Fahrgäste sowie Passanten entsteht.
- Die Maßnahme könnte in einer Testphase erprobt werden mittels einer provisorisch errichteten Plattform.



Schultheistrae

Beispiel für sehr dringliche Maßnahme

Empfehlungen:

Die Situation soll durch ein Paket an Maßnahmen verbessert werden:

- Abfolge aus drei Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) soll das Wechseln auf den nördlichen Gehweg erleichtern und den Verkehr verlangsamen.
- Nördlicher Gehweg um 2 Meter verbreitern.
- Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h.



Poststraße

Beispiel für größere Maßnahme

Empfehlungen:

- Die Gehwege sollen auf beiden Seiten verbreitert werden. Möglich wird dies durch die Wegnahme eines einzelnen Stellplatzes (vor Haus Nr. 3) sowie durch Umwandlung der quer angeordneten Stellplätze in Längsstellplätze parallel zur Fahrbahn.
- Da Zufußgehende ab der Kirchbornstraße nur den nördlichen Gehweg nutzen können, soll zur leichteren Querung der Poststraße an der Einmündung Kirchbornstraße ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) angelegt werden.



Strategische Maßnahmen

Verstetigung der Fußverkehrsförderung

- Fußverkehrsstrategie /
Fußverkehrskonzept
- Fußverkehrs-Bedeutungsplan
- Fußverkehrsbeauftragte:r
- **Arbeitsgruppe Fußverkehr**
- Beteiligung &
Öffentlichkeitsarbeit

Broschüre „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“
als Download unter: fuss-ev.de

Mit kleinen Schritten, Großes bewirken

Wege zur fußverkehrsfreundlichen Stadt



Beispiele aus anderen Städten

Maßnahmen mit großer Wirkung

Barrierefreie Wege



Fotos (links beide und rechts oben): Bernd Herzog-Schlagk, FUSS e.V.
Foto (rechts unten): Patrick Riskowsky, FUSS e.V.

Barrierefreie und sichere Querungen

Gehwegvorstreckungen, Mittelinseln, Fußgängerüberwege



Auch über Radwege!



**6 cm
für Blinde**

**0 cm für Rollstuhl,
Rollator & Co.**

Markierungen und Aufpflasterungen

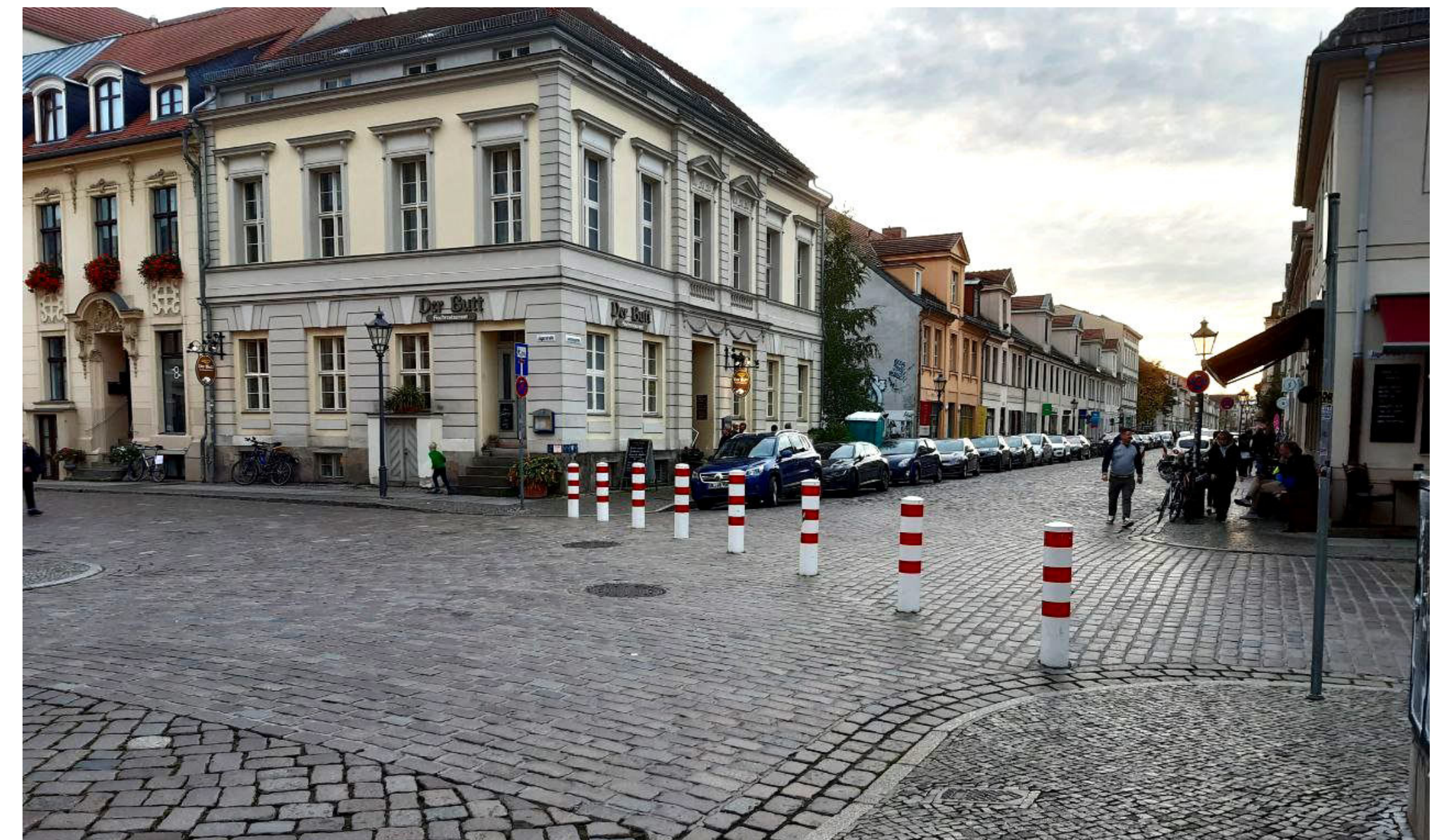


Foto (links unten): Bertram Weisshaar, FUSS e.V. | Foto (rechts oben): Axel von Blomberg | Foto (rechts unten): Frank Burkhardt

Verkehrsberuhigung

Tempo runter – Sicherheit und Aufenthaltsqualität rauf

- Durchfahrtssperren in Wohnquartieren
- Verkehrsberuhigter Bereich oder Geschäftsbereich (Tempo 20)
- innerorts Tempo 30
- Temporäre Spielstraßen



Aufenthaltsqualität

Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung, Mülleimer, Trinkbrunnen, öffentliche WCs, ...



Parklet

Die Oase in der Parklücke



Foto: Charlie Hoffmann



Foto: Patrick Riskowsky, FUSS e.V.

Fahrräder auf die Fahrbahn!

- Abstellchaos vermeiden
- Gleiches gilt auch für E-Scooter!



Foto: Bertram Weisshaar, FUSS e.V.



Foto: Patrick Riskowsky, FUSS e.V.

Kinder beteiligen

Spielelemente und sichere Schulwege



Foto: Cord Stechmann, ÖmiP



Foto: Christoph Edelhoff



Foto: Patrick Riskowsky, FUSS e.V.

Strategische Konzepte

Premiumfußwege
Aachen

Fußverkehrsstrategie
Bielefeld

Fußwegeachsen- und
Kinderwegekonzept Kiel

...



Infos: fuss-ev.de/fussverkehrspreis



**Fußverkehr
ist vielfältig,
bunt und
kleinteilig...**

**Bringen wir
ihn Schritt
für Schritt
voran!**

